

Jesus Christus, der Sohn Gottes

Was bedeutet

- „**Jesus**“? „Retter“, „Heiland“, „Erlöser“: **irdischer Name** unseres Herrn
(beachte aber Phil.2,10!)
- „**Christus**“? „Messias“, „der Gesalbte“: Der **Titel** unseres Herrn

Die Präexistenz des Sohnes Gottes:

Joh.1,1-5

„Im Anfang war das Wort, und das Wort war bei Gott, und das Wort war Gott.² Dieses war im Anfang bei Gott. ³ Alles wurde durch dasselbe, und ohne dasselbe wurde auch nicht eines, das geworden ist. ⁴ In ihm war Leben, und das Leben war das Licht der Menschen.

⁵ Und das Licht scheint in der Finsternis, und die Finsternis hat es nicht erfasst.“

Joh.17,5

„Und nun verherrliche du, Vater, mich bei dir selbst mit der **Herrlichkeit, die ich bei dir hatte, ehe die Welt war!**“

Joh.17,24

„Vater, ich will, dass *die*, welche du mir gegeben hast, auch bei mir seien, wo ich bin, damit sie meine Herrlichkeit schauen, die du mir gegeben hast, denn **du hast mich geliebt vor Grundlegung der Welt.**“

Ps.2,7

„Lasst mich die Anordnung des HERRN bekanntgeben! Er hat zu mir gesprochen: »Mein Sohn bist du, *ich* habe dich heute gezeugt.“ (vgl. Apg.13,33; Hebr.1,5)

Was haben Vater und Sohn in ihrer gemeinsamen Herrlichkeit gemacht?

Eph.3,11

„nach dem ewigen Vorsatz, den er verwirklicht hat in Christus Jesus, unserem Herrn.“

→ Vater und Sohn haben vor Beginn der Zeit den Heilsplan entworfen!

1.M.1,26

„Lasst *uns* Menschen machen in *unserem* Bild...“. Vater und Sohn haben die Welt geplant und erschaffen (vgl. Kol.1,16-17; 1.Kor.8,6; auch: Spr.8,22-31 [Christus, die personifizierte Weisheit])

Finden wir den Sohn Gottes bereits im Alten Testament?

- Ps.2,7: „Mein Sohn bist du, heute habe ich dich gezeugt“ (vgl. Apg.13,33; Hebr.1,5)
- Eph.3,11: Vater und Sohn haben vor Beginn der Zeit den Heilsplan entworfen
- 1.M.1,26: „Lasst *uns* Menschen machen in *unserem* Bild...“. Vater und Sohn haben die Welt geplant und erschaffen (vgl. Kol.1,16-17; 1.Kor.8,6; auch: Spr.8,22-31 [Christus, die personifizierte Weisheit])
- 1.Kor.10,4: Der Christus war der geistliche Felsen, von dem Israel in der Wüste trank!
- **Wenn die Menschen im AT Gott „gesehen“ haben** (z. B. Abraham in 1.M.18), **ist er ihnen in Gestalt seines Sohnes erschienen.**

Welche Prophetien gibt es im Alten Testament, die auf Jesus, den Messias hindeuten?

- 1.M.3,15: „Und ich werde Feindschaft setzen zwischen dir und der Frau, zwischen deinem Samen und *ihrem Samen*; er wird dir den Kopf zermalmen, und du wirst ihm die Ferse zermalmen.“ → **Christus, der verheißene „Schlangentöter“**
- 5.M.18,15.18: „Einen Propheten wie mich wird dir der HERR, dein Gott, aus deiner Mitte, aus deinen Brüdern, erstehen lassen. Auf ihn sollt ihr hören ... Einen Propheten wie dich will ich ihnen aus der Mitte ihrer Brüder erstehen lassen. Ich will meine Worte in seinen Mund legen, und er wird zu ihnen alles reden, was ich ihm befehlen werde.“ (vgl. Joh.1,45; Joh.5,46; Apg.3,22-24) → **Christus, der verheißene Prophet**
- 2.Sam.7,12.13: „Wenn deine Tage erfüllt sind und du dich zu deinen Vätern gelegt hast, dann werde ich deinen Nachkommen, der aus deinem Leib kommt, nach dir aufstehen lassen und werde sein Königtum festigen. Der wird meinem Namen ein Haus bauen. Und ich werde den Thron seines Königtums festigen für ewig.“ (vgl. Apg.13,22.23; Mt.12,23; Mt.21,9; Mt.1,1) → **Christus, der König aus der Linie Davids**
- Mi.5,1: „Und du, Bethlehem Efrata, das du klein unter den Tausendschaften von Juda bist, aus dir wird mir <der> hervorgehen, der Herrscher über Israel sein soll; und seine Ursprünge sind von der Urzeit, von den Tagen der Ewigkeit her.“ → **Christus, als Mensch geboren in Bethlehem**
- Jes.7,14: „Darum wird der Herr selbst euch ein Zeichen geben: Siehe, die Jungfrau wird schwanger werden und einen Sohn gebären und wird seinen Namen Immanuel nennen.“ → **Christus, geboren von einer Jungfrau**
- Jes.53, Ps.22 → **Christus, das am Kreuz leidende Opferlamm Gottes**
- Hos.11,1: „... aus Ägypten habe ich meinen Sohn gerufen.“ (vgl. Mt.2,15) → **Christus, der nach der Flucht seiner Eltern nach Ägypten wieder nach Israel zurückkehrt**

Wie müssen wir das Kommen Jesu auf diese Erde heilsgeschichtlich einordnen?

Mt.15,24: „... Ich bin nur gesandt zu den verlorenen Schafen des Hauses Israel.“

→ Jesus Christus kam in erster Linie zu seinem Volk Israel

Nachdem Israel durch seine ganze Geschichte hindurch Gott immer wieder ablehnte, nimmt Gott den Faden der Heilsgeschichte wieder auf, indem er Seinen Sohn, den verheißenen und von den Frommen erwarteten Messias, auf die Erde sendet. Die Ablehnung Jesu Christi, in der Kreuzigung gipfelnd, wurde zur Grundlage des Heils für die gesamte Schöpfung. Das dritte Heilsangebot Gottes an Sein Volk in Form des Heiligen Geistes wurde – wie uns in Apg. 6-8 berichtet wird – ebenfalls von den Führern Israels abgelehnt, manifestiert in der Steinigung des Stephanus. Ab dieser Zeit begann die missionarische Tätigkeit der Apostel und Jünger außerhalb von Jerusalem, und die Heilszeit der Gnade beginnt, manifestiert durch die Bekehrung des Kornelius als dem ersten Heidenchristen.

Seine jetzige Herrlichkeit beim Vater

Phil.2,9-11

„Darum hat Gott ihn auch hoch erhoben und ihm den Namen verliehen, der über jeden Namen ist, ¹⁰ damit in dem Namen Jesu jedes Knie sich beuge, der Himmlischen und Irdischen und Unterirdischen, ¹¹ und jede Zunge bekenne, dass Jesus Christus Herr ist, zur Ehre Gottes, des Vaters.“

Kol.3,1

„Wenn ihr nun mit dem Christus auferweckt worden seid, so sucht, was droben ist, wo der Christus ist, sitzend zur Rechten Gottes!“ (Beachte dazu Apg.7,55 [Steinigung des Stephanus]!)

Was tut Jesus jetzt?

Röm.8,34

„Wer ist, der verdamme? Christus Jesus ist es, der gestorben, ja noch mehr, der auferweckt, der auch zur Rechten Gottes ist, der sich auch für uns verwendet.“

1.Joh.2,1

„Meine Kinder, ich schreibe euch dies, damit ihr nicht sündigt; und wenn jemand sündigt – wir haben einen Beistand bei dem Vater: Jesus Christus, den Gerechten.“

Joh.14,3

„Und wenn ich hingehe und euch eine Stätte bereite, so komme ich wieder und werde euch zu mir nehmen, damit auch ihr seid, wo ich bin.“

Welche Bedeutung hat Jesus Christus für das Leben von uns Menschen?

- Er ist der Mittler zwischen Gott und uns (1.Ti.2,5)
- Er vertritt uns vor Gott (1.Joh.2,1)
- Er führt uns in die Gemeinschaft mit Glaubensgeschwistern (1.Joh.1,3)
- Durch Seinen Tod und Seine Auferstehung haben wir Vergebung der Sünden und ewiges Leben (1.Joh.2,2; 1.Joh.4,10; Joh.3,16; Joh.17,3)
- In Jesus können wir Sieg über den Bösen haben (Rö.8,2; 1.Joh.5,4)
- Er ist unsere Kraftquelle (Rö.1,16; Rö.5,6; 1.Kor.1,18.24; 2.Kor.12,9; 1.Tim.1,12)
- Durch Jesus ist die Liebe Gottes in unsere Herzen ausgegossen (Rö.5,5.6)
- Er ist unser Friede, d. h. unsere Beziehung zu Gott ist wiederhergestellt (Rö.5,1.10.11)
- Er ist das Fundament meines Lebens (1.Kor.3,11)
- Durch Sein Blut ist uns Heilung widerfahren (1.Petr.1,18.19;)
- Er ist der, der immer treu bleibt, selbst wenn wir untreu sind (2.Tim.2,13)

Jesus enttäuscht uns nie!

Jesus – wahrer Mensch und wahrer Gott!

- wahrer Gott: Joh.1,1.14; Rö.9,5; 1.Joh.5,20; Hebr.1,8; Joh.20,28
- wahrer Mensch: 1.Ti.2,5; Phil.2,6.7; Hebr.4,15